



..... GEKI Post

„GESUNDER KINDERGARTEN – GEMEINSAM WACHSEN“

JÄNNER
2020



gesunder
KINDER
GARTEN

Unsere Themen in dieser Ausgabe:

- [Allgemeines aus dem Netzwerk: Netzwerktreffen „Gesunder Kindergarten“](#)
- [Beitrag unserer Referentin: Christina Kelz-Flitsch](#)
- [Ernährungstipp der BVAEB](#)
- [Unsere Schatzkiste: Gipfelstürmerprojekt im Kindergarten Frauental](#)
- [Wissenswertes zu Ernährung \(„Auf den Bauch hören“\) & Zahngesundheit \(„Kariesbakterien lieben Zucker“\)](#)
- [Elterntipps: Erkältungen vorbeugen](#)
- [Tipps/Literatur/Kurzmitteilungen: WERTEvoller Impuls, Fehlernährung von Kindern, Buchtipp](#)
- [Terminavisos: Informationsveranstaltung & Regionale Fortbildungsreihe](#)

Zum Netzwerk „Gesunder Kindergarten – gemeinsam wachsen“ gehören mittlerweile schon 178 Kindergärten, darunter 15 Gütesiegelkindergärten: Werden auch Sie Teil des Netzwerkes und wachsen Sie mit! Hier geht's zur Anmeldung: [>> ANMELDEN](#)





Allgemeines aus dem Netzwerk: **NETZWERKTREFFEN „GESUNDER KINDERGARTEN“**

Am 25. November 2019 fand das siebente Netzwerktreffen für alle Kindergärten des Programms „Gesunder Kindergarten – gemeinsam wachsen“ statt. Das diesjährige Treffen im Steiermarkhof in Graz stand ganz im Zeichen von „**Bewegung leicht gemacht – Der Kindergarten als Bewegungsraum**“. Rund 280 PädagogInnen und BetreuerInnen aus unseren Projekt-, Gütesiegel- und Netzwerk-kindergärten waren mit dabei.

Nach dem gemütlichen Ankommen führte Elfi Scharf (Kuddel Muddel Theater) mit Unterstützung ihrer Puppen-Protagonisten, gewohnt humorvoll und treffend in verschiedene Zugänge zum Thema Bewegung ein – von Fitness bis hin zur Frauenbewegung.

Es folgte ein informativer Vortrag von Prof. Dr. Rolf Schwarz (Experte für motorische Entwicklung), in dem deutlich wurde, dass Kinder Raum für Bewegung brauchen und neben der Bewegungsförderung im Kindergarten besonders die Eltern Bewegung im Alltag vorleben müssen,

damit Kleinkinder die Empfehlung von mindestens drei Stunden Bewegung am Tag erreichen können. Eindrucksvoll wurde vermittelt, dass immer großzügigere Wohnungen in Kombination mit dem zunehmend verbauten und autofreundlichen öffentlichen Raum dazu führen, dass sich Kinder zu wenig bewegen.

In den anschließenden **Workshops mit ReferentInnen des Netzwerks** tauchten die TeilnehmerInnen in wichtige Themen des „Gesunden Kindergartens“ ein. Das Angebot der elf Workshops reichte dabei von bewegten Themen wie Motopädagogik, bewegungsfreundliche Raumgestaltung und Rückenfit, über Experimentieren zum Thema Wasser und Recycling mit Sissi Sauberfee, die Neue Autorität, Clownerie und Förderung von Selbst- und Sozialkompetenz mit der Giraffe Ella, bis hin zu Ernährung, Selbststärkung und Sexualpädagogik.

Wir freuen uns, dass das Netzwerktreffen mehr PädagogInnen und BetreuerInnen als jemals zuvor **BEWEGT** hat! 😊



© alle Fotos:
ÖGK / Friedl





Beitrag unserer Referentin: **CHRISTINA KELZ-FLITSCH**

Naturnahe Außenraumgestaltung

Draußen in der Natur zu sein, ist eine der effektivsten Methoden, um die Gesundheit und Entwicklung von Kindern zu fördern.

Dies belegt auch die Wissenschaft: Eine Stunde pro Tag im Freien reduziert das Risiko kurzsichtig zu werden um 50% (He et al., 2015). Menschen, die in ihrer Kindheit viel Zeit in der Natur verbracht haben, zeigen zu 55% seltener psychische Auffälligkeiten im Jugend- und Erwachsenenalter (Engemann et al., 2019).

Wer eine gut verständliche, übersichtliche Zusammenfassung wissenschaftlicher Erkenntnisse zum >Vitamin „G(rün)“< sucht, wird im Buch **Startkapital Natur** von Raith und Lude fündig.



Der Kindergarten kann die gesunde Entwicklung durch eine naturnahe Gestaltung des Außengeländes unterstützen. Darauf zielt das Angebot [Naturnahe Außenraumgestaltung](#) der Referentin ab. Was unter einem naturnahen Kindergarten zu verstehen ist, wird im [Handbuch Kinder-Garten-Buch](#) wunderbar dargestellt. Hier ein paar wesentliche Aspekte daraus:

- Geländemodellierung mit natürlichen Materialien (im Idealfall mindestens 2 Hügel), ist kostengünstig und gliedert den Garten.



©Christina Kelz-Flitsch

- Viele klassische Spielgeräte können auch naturnah umgesetzt werden, z.B. ein Weidenhaus statt einem Spielhaus oder ein Klettergerüst aus Baumstämmen.



© Christina Kelz-Flitsch

- Fahrzeuge fahren auf wassergebundenen Decken genauso gut wie auf Asphalt. Diese versiegeln den Boden außerdem nicht.
- Bei der Gestaltung des „KinderGartens“ geht es nicht darum, möglichst viele Spielgeräte unterzubringen, sondern einen qualitativen Platz zu schaffen. „Strukturieren statt Möblieren“ lautet die Devise!



NÄHERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI:
Mag. Christina Kelz-Flitsch, MSc
Architekturpsychologin und Gesundheitsförderin
+43(0)660/ 57 57 035
Mail: christina.kelz@gesund-bauen.at
www.gesund-bauen.at



Ernährungstipp der BVAEB:

AN APPLE A DAY...



Etwa 30 kg Äpfel werden österreichweit im Jahr pro Kopf verzehrt. Laut dem Sprichwort „An apple a day keeps the doctor away“ soll der Genuss eines Stücks pro Tag den Doktor fernhalten, was natürlich nicht ganz wörtlich genommen werden sollte. Aber, die Vielfalt an verschiedenen Nährstoffen zeichnen diesen „Allrounder“ unter den Obstsorten aus. Die Rede ist von Kronprinz Rudolf, Braeburn und Elstar, um nur eine kleine Auswahl der in Österreich gängigen Apfelsorten zu nennen. Natürlich ist nicht das ganze Jahr über Erntezeit, aber viele Sorten besitzen eine ausgezeichnete Lagerfähigkeit und entwickeln ihr typisches Aroma überhaupt erst während der Lagerung. In Österreich werden jährlich 220.000 Tonnen Äpfel

produziert, 65% davon in der Steiermark, der Rest in Niederösterreich, im Burgenland und in Oberösterreich.

Ein mittelgroßer Apfel hat rund 50 kcal und enthält neben den fettlöslichen Vitaminen E und K relativ viel Vitamin C. Allerdings sitzt ein Großteil der Vitamine in der Schale, das heißt, dass das Schälen eines Apfels nach Möglichkeit vermieden werden sollte. Bei den Mineralstoffen ist der hohe Kaliumgehalt – welcher unter anderem Einfluss auf Muskel- und Nervenstoffwechsel hat – hervorzuheben. Zudem sind Äpfel gute Ballaststoffspender, wie z.B. das Pektin, welches sich positiv auf den Sättigungseffekt und die Verdauungstätigkeit auswirkt.

Rezept Karotten-Äpfelsalat

(reich an Beta-Carotin - wichtiges Antioxidans)

- Karotten putzen – schälen – waschen – klein schneiden
- Äpfel vierteln – entkernen – klein schneiden
- Zitronensaft mit Salz und Zucker verrühren – Öl hinzugeben
- Karotten und Äpfel mit Marinade vermengen – durchziehen lassen



©BVAEB / BilderBox.com

HABEN SIE INTERESSE AN ANGEBOTEN DER BVAEB U.A. ZU DEN THEMEN „GESUNDE ERNÄHRUNG“?

BVAEB Gesundheitsförderung, Catherine Fandl
MA, Grieskai 106, 8020 Graz, Tel: 050405/25770
Mail: graz.gesundheitsfoerderung@bvaeb.sv.at





Unsere Schatzkiste – Praxisbeispiele aus den Kindergärten: **GIPFELSTÜRMERPROJEKT IM KNEIPP KINDERGARTEN FRAUENTAL**

Bereits seit 18 Jahren wird in der Marktgemeinde Frauental a.d.L. das „Gipfelstürmerprojekt“ – ein Gemeinschaftsprojekt aller Bildungseinrichtungen für Kinder und SchülerInnen der Marktgemeinde – mit einem bestimmten Jahresthema durchgeführt. In diesem Kindergartenjahr ist wieder der **Kneipp Kindergarten Frauental** projektführend und lässt das Projekt unter dem **Motto „Unser Planet Erde“** laufen. „Da wir nur einen Planet Erde haben und dieser langsam Probleme bekommt, sollen auch die Kinder und SchülerInnen der Marktgemeinde zu dem Thema sensibilisiert werden!“ so die Kindergartenleiterin Eveline Jöbstl.

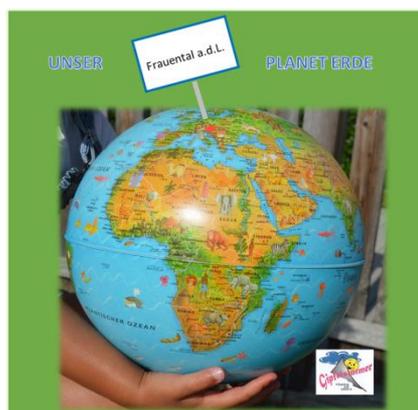
Um dies erreichen zu können, fand zu Beginn des Kindergartenjahres im Oktober 2019 ein Startfest statt, bei dem die Kinder bei einzelnen Stationen die wichtigsten Maßnahmen und Säulen des Umweltschutzes kennenlernen und auch selbst aktiv sein konnten. Dabei wurde beispielsweise ein Müllberg richtig sortiert, ein Nachhaltigkeitsmemory gespielt, sowie Baumwolleneinkaufstaschen bemalt, damit keine Plastiksackerl mehr beim Einkaufen verwendet werden. Zum Abschluss der Veranstaltung gab es ein Kasperltheater von der Klima- und Energie-Modellregion Bad Gams/Deutschlandsberg/ Frauental, bei welcher

der Kasperl und der Seppl einen großen „Schatz“ (Bücher über unsere Erde) gerettet haben. Als weitere Kooperationspartner konnten auch die Energieagentur Weststeiermark und der Abfallwirtschaftsverband Deutschlandsberg für das Jahresprojekt gewonnen werden.

Im Laufe des Jahres sollen in den einzelnen Einrichtungen Aktivitäten rund um das Thema „Unser Planet Erde“ stattfinden. Dabei sind Workshops für die Kinder, ein Elternabend und Fortbildungen für die Teams der drei Bildungseinrichtungen der Gemeinde geplant.

Zwei Kindergartenpädagoginnen vom Kneipp Kindergarten Frauental a.d.L. haben auch an der **Fortbildung Klimaschutz im Kindergarten** – „Gemeinsam mit KliMax und Klimaschrecker werden wir zum Klimachecker!“ teilgenommen und setzen einzelne Ideen daraus im Kindergartenalltag und im Rahmen des Projektes um.

Das Projekt kann auch auf der **Website des KneippKindergartens Frauental** (www.kindergarten-frauental.at) verfolgt werden. ☺





Wissenswertes zu:

ERNÄHRUNG & ZAHNGESUNDHEIT



Gut gewappnet durch den Winter

(Tipps von Ingrid Pöllabauer, BSc / Diätologin bei der Österreichischen Gesundheitskasse)

Rinnende Nasen, kratzende Häse – im Winter sind **Erkältungen** recht häufig. Ob und wie schnell eine Erkältung ausbricht, ist von vielen Faktoren abhängig. Einer dieser Faktoren ist unsere **Ernährung** und unser **Trinkverhalten**. Eine gesunde, ausgewogene Mischkost, die reich an Gemüse, Obst und Vollkornprodukten ist, sowie eine ausreichende Trinkmenge kalorienarmer Getränke, stärkt unser Immunsystem. Doch was tun, wenn bereits ein grippaler Infekt ausgebrochen

ist? Neben reichlich **Schlaf** und viel Zuwendung können auch altbekannte Hausmittel aus der Küche die Erkältungssymptome lindern. **Wärmende Suppen** und **Tees** tun immer gut und stärken die Kleinen von Innen.

Trotzdem gilt: Bei steigender Körpertemperatur und schlechtem Allgemeinbefinden sollte unbedingt eine Ärztin oder ein Arzt aufgesucht werden.

Hühnersuppe:

Zutaten:

- 1 Bund Suppengrün (Lauch, Karotte, Sellerie)
- 1 Suppenhuhn (BIO)
- 1,5 L Wasser
- 1 Zwiebel
- 1 kleine Ingwerwurzel
- 2 Knoblauchzehen
- 150g Suppennudeln (Vollkorn)
- Salz, Pfeffer, Petersilie

Zubereitung:

1. Zwiebel, Ingwer und Knoblauch schälen und klein schneiden.
2. Das Huhn gemeinsam mit der Zwiebel, dem Knoblauch, dem Ingwer und den Gewürzen im Wasser zum Kochen bringen.
3. Etwa 2 Stunden köcheln lassen, dann die Suppe abseihen, das Hühnerfleisch von den Knochen lösen und der Suppe wieder zugeben.
4. Das zerkleinerte Suppengrün zur Suppe geben und bissfest kochen.
5. Abschließend die - nach Packungsanweisung gekochten - Suppennudeln zur Suppe geben.



Guten Appetit! 😊

© Fotolia / gpointstudio



Kariesbakterien lieben Zucker

(Tipps von Andrea Goriupp MSc, BEd / Abteilung Zahngesundheit bei Styria vitalis)

Kariesbakterien lieben Zucker

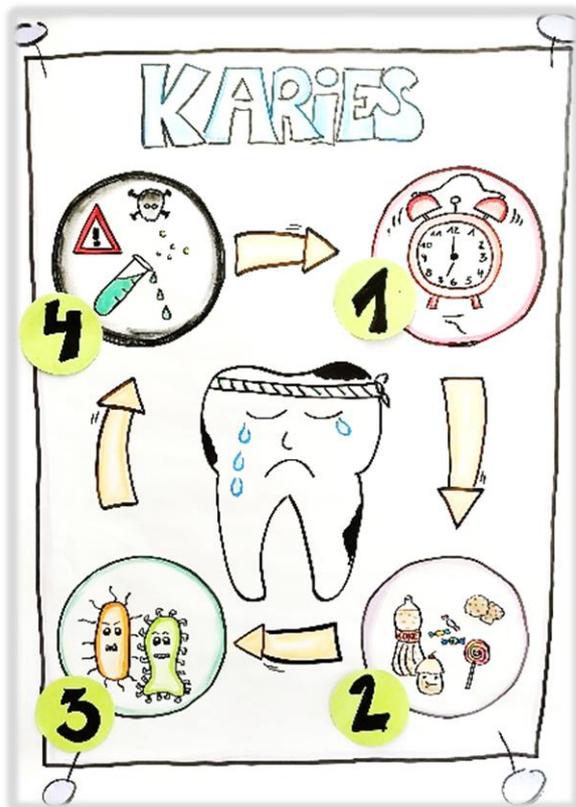
Kariesbakterien verstecken sich gerne im Zahnbelag (auch Biofilm oder Plaque genannt), eine zähklebrige Substanz, die sich vor allem an den Zahnoberflächen und Zahnfleischrändern festsetzt.

Kommt es zur Aufnahme von zuckerhaltigen Lebensmitteln und Getränken, wandeln die Bakterien in der Plaque den Zucker in Säure um. Durch die überwiegend zuckerhaltige Ernährung in der heutigen Zeit haben Kariesbakterien leider immer wieder genügend „Stoff“ für die Säureproduktion. So wird der Zahnschmelz langsam zerstört und der Zahn nach und nach löchrig.

Durch das **tägliche Zähneputzen** kann der Zahnbelag gut entfernt werden. Putzt man nach der **KAI-Methode**, werden keine Zahnflächen vergessen ☺

- **K**auflächen
- **A**ußenflächen
- **I**nnenflächen

Eine **zahngesunde Ernährung** und der **regelmäßige Besuch beim Zahnarzt/bei der Zahnärztin** helfen ebenso die Zähne von Anfang an sauber und gesund zu halten.



Karies ist ein multifaktorielles Geschehen:

1. Karies entsteht nicht von heute auf morgen, aber Milchzahnkaries kann sich schneller entwickeln, da die Schmelzschicht von Milchzähnen dünner ist als von bleibenden Zähnen!
2. Zu viele zuckerreiche Lebensmittel und Getränke schaden den Zähnen!
3. Bakterien können den Zucker in Säuren umwandeln.
4. Die Säuren greifen den Zahnschmelz an.

Nähere Infos zum Thema „**Gesunde Milchzähne von Anfang an**“ können im Rahmen von diversen Informationsformaten für Eltern kostenlos von allen Kindergärten in Anspruch genommen werden.

>> [Nähere Informationen sind hier zu finden.](#)





Elterntipp: ERKÄLTUNGEN VORBEUGEN

Winterzeit ist Erkältungszeit. Gerade im Winter verbringen wir viel Zeit in geschlossenen Innenräumen. Die Heizluft trocknet unsere Schleimhäute aus und macht sie weniger widerstandsfähig gegen Erkältungsviren. Erkältungen werden von vielen unterschiedlichen Viren ausgelöst und äußern sich in Infektionen der oberen Atemwege. Halten wir uns mit vielen Menschen in Räumen auf, können sich Viren beim Niesen und Husten leider gut übertragen („Tröpfcheninfektion“).

Kinder sind häufiger von Erkältungen betroffen als Erwachsene, da ihr Immunsystem noch nicht ausgereift ist. Vielleicht an dieser Stelle ein kleines Trostpflaster: Mit jeder Infektion entwickelt das kindliche Immunsystem Antikörper

gegen die Erreger und lernt diese in Zukunft besser abzuwehren.

Wie kann man sich vor einer Erkältung schützen?

- regelmäßig mit normaler Seife die Hände waschen
- benutzte Taschentücher gleich entsorgen
- ausreichend warm anziehen
- viel an der frischen Luft bewegen
- auf eine abwechslungsreiche, vitamin- und mineralstoffreiche Ernährung achten
- ausreichend schlafen und auf Erholung achten

Wir wünschen Ihnen eine gesunde Winterzeit!



TIPPS, LITERATUR UND KURZMITTEILUNGEN



Werte-Suchbild

(WERTEvoller Impuls von Mag. Silvia Adam-Scheucher / Evolutionspädagogin und Coach bei Styria vitalis)

In unsere Gesellschaft wird immer öfter über Werte diskutiert. Aber was genau sind Werte und warum ist Wertebildung bereits im Kindergarten so wichtig? Werte kann man nicht lernen wie Vokabeln, Werte müssen erfahr- und erlebbar gemacht werden. Da die Selbstreflexion in Bezug auf die eigene Werthaltung eine wesentliche Voraussetzung für eine gelungene Wertebildung im Kindergarten ist und um

den Werte-Diskurs im Kindergarten zu fördern, liefern wir in den kommenden Newsletter-Beiträgen WERTEvolle Impulse.

Zum Einstieg in das Thema gibt es ein **Suchbild**: Schauen Sie sich das Bild für ca. 1 Minute an. Welche Worte „springen“ Ihnen entgegen? Notieren Sie bitte die ersten 3 Wörter! 😊



SIMABENTEUERUVTEILENMACHTSAMKEITBIAGILITÄT
 LIAUFGESCHLOSSENHEITSWIAUFMERKSAMKEITSAAU
 SGEGLICHENHEITMIAUSGEWOGENHEITPOAUTHENTIZI
 TÄTMIBEGERUNGZTBEHARRLICHKEITBGASEBES
 CHEIDENHEITMOBESONNENHEITMITLSAKZEPTANZLID
 ANKBARKEITKLDDEMUTIJUÖANSEHENPREFFEKTIVITÄT
 PIANSTANDIKEFFIZIENZPOEHRLICHKEITPOFREUDEA
 DIUZIELSTREBIGKEITEMPATHIEÖENTSCHEIDUNGSFR
 EUEMIGEDULDLÖFAIRNESSKUFLEXIBILITÄTMIFREIH
 EITZTFRIEDENMKFRÖHLICHKEITFDGERECHTIGKEITS
 HINGABERGESUNDHEITPLOFÜRSORGLICHKEITITIMIK
 OANERKENNUNGWEGLAUBWÜRDIGKEITXIGÜTEVBHAR
 MONIEGHILFSBEREITSCHAFTMBHOFFNUNGSVOLLQIN
 NOVATIVIUHÖFLICHKEITWEHUMORASIDEALISMUSPOM
 UTMILEIDENSCHAFTLINTEGRITÄTYINTERESSEBRINTU
 ITIONXSKREATIVITÄTBILEICHTIGKEITKLLIEBENSWÜ
 RDIGKEITZRMITGEFÜHLBFMOTIVIERENDFDMÜTHGNÄC
 HSTENLIEBELKOFFENHEITPIOPTIMISMUSSAPFLICHT
 GEFÜHLHTPRÄSENZXPÜNKTLICHKEITLKREALISMUS
 WERESPEKTPORÜCKSICHTNAHMEFGSANFTMÜTHGSEL
 BSTDISZIPLINTHSELBSTVERTRAUENXCSENSIBELPOS
 ICHERHEITFWSOLIDARITÄTBCSORGFALTJISPARSAMK
 EITADSPASSOISTANDFESTIGKEITMWRZUNEIGUNGNBS
 YMPATHIEBITEAMGEISTWXTOLERANZDFWEISHEITTRL
 MTRANSPARENZASTREUEADZUVERLÄSSIGKEITUVTÜC
 HTIGKEITMIUNABHÄNGIGKEITNUUNBESTECHLICHKEI
 TAVERANTWORTUNGMPVERLÄSSLICHKEITBSVERTRAU
 ENPNVERZEIHENASWACHSAMKEITRTTAPFERKEITJKM
 WEITSICHTLWÜRDEUZIELSTREBIGKEITMLIEBEMIZUV
 ERSICHTMULEICHTIGKEITMISPASSIKUGLÜCKKRIMAL
 LEBENDIGKEITPOKLARHEITTIMFREUEMISALUSTKIU

Wenn Sie möchten, können Sie nun folgende Fragen beantworten (in Ich-Form, in Bezug auf den Kindergarten oder allgemein):

- Was bedeutet dieser Wert konkret für mich?
- Wann und wie fühle ich, dass dieser Wert von mir und anderen eingehalten wird?
- Wann und wie fühle ich, dass dieser Wert von mir und anderen NICHT eingehalten wird?
- Kann ich meinen Mitmenschen genau erklären, was dieser Wert für mich bedeutet?
- Ist dies meine persönliche Definition, oder eine „übernommene“ (von Eltern, Freunden, Partner...)?

Weitere Anregungen:

- Schreiben Sie so genau wie möglich in 2 – 3 Sätzen Ihre persönliche Definition dieses Wertes mit folgender Einleitung auf: Der Wert „XY“ bedeutet für mich...“
- Nehmen Sie „Ihre“ Werte mit in die nächste Teambesprechung (offen oder verdeckt) bzw. beziehen Sie ihre Überlegungen in Ihre Arbeitsvorbereitung mit ein (Was nehmen Sie wahr, was bemerken Sie?).

Tipp: Werte-Themenkarten für Teamarbeit, Elternabende und Seminare von Margit Franz. Das Themenset besteht aus 30 Karten, jeweils mit Symbol-Foto, inspirierendem Text und Impulsfragen.



Dieser Beitrag wird anlässlich der steiermarkweiten Fortbildungsreihe „Eigene Werthaltung als Basis des pädagogischen Handelns und Empathiefähigkeit als Kompetenz“ veröffentlicht.

Das Netzwerk „Gesunder Kindergarten – gemeinsam wachsen“ organisiert jährlich in Kooperation mit der Fachabteilung 6 des Landes Steiermark – Referat Kinderbildung und – Betreuung – ein Fortbildungsangebot und verbindet dabei Themen des BildungsRahmenPlans mit Gesundheit bzw. Gesundheitsförderung.



Ernährungssituation von Kindern: Unter- und Überernährung

Die UNICEF (Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen) hat anlässlich des **Welternährungstages 2019** Daten zur **Ernährungssituation von Kindern** herausgegeben, die klar machen, dass es noch viel zu tun gibt, um die gesunde Entwicklung von Kindern zu fördern:

- Jedes dritte Kleinkind unter fünf Jahren, also über 200 Millionen Kinder weltweit, sind fehlernährt.
- **Fehlernährung** bedeutet, dass Kinder unterernährt sind (zu klein für ihr Alter, zu dünn in Relation zu ihrer Größe), an verstecktem Hunger leiden, also nicht ausreichend mit allen Nährstoffen versorgt sind oder übergewichtig sind.
- Es geht nicht nur darum sicherzustellen, dass Kinder genug zu essen haben, sondern auch darum,

dass sie das Richtige essen. Junk Food und Softdrinks stellen weltweit ein großes Problem dar.

- Kinder aus ärmeren Familien sind häufiger von Fehlernährung betroffen.

Die UNICEF fordert u.a. eine bessere Aufklärung über gesunde Ernährung und gesetzliche Regelungen wie Zuckersteuern, verständliche Lebensmittelkennzeichnungen und stärkere Kontrollen für die Bewerbung ungesunder Lebensmittel.

>>[Nähere Informationen finden Sie hier!](#)

unicef 



Buchtipps – In meinem Körper ist was los

Das Bilderbuch von Sibylle Mottl-Link, illustriert von Frédéric Bertrand, lädt zu einer abenteuerlichen Reise durch den menschlichen Körper ein. Begleitet werden die kleinen Entdeckerinnen und Entdecker dabei von einer klugen roten Bakterie. In kurzen Texten, lustigen Bildern und mit Klappen, lernen Kinder, wie unser Körper funktioniert. Dabei wird Fragen wie

„Was passiert in meinem Körper, wenn ich Halsweh habe?“, „Wie heilt eine Wunde?“ oder „Was passiert mit dem Essen im Bauch?“ nachgegangen. „In meinem Körper ist was los“ ist 2016 im Loewe Verlag erschienen und wird von „Unsere Kinder“ – dem Fachjournal für Bildung und Betreuung – für Kinder ab vier Jahren empfohlen.





TERMINAVISO



Infoveranstaltung für neue Projektkindergärten

In diesem Jahr können wieder **14 Kindergärten** aus dem bisherigen steiermarkweiten Pool der Netzwerkkindergärten eine intensivere Begleitung nutzen. Projektkindergärten werden individuell über mehrere Jahre betreut und bei der Umsetzung von gesundheitsfördernden Maßnahmen unterstützt. Nähere Informationen dazu

gibt es bei der Informationsveranstaltung im März 2020. Eine Teilnahme daran ist Voraussetzung, um sich als Projektkindergarten bewerben zu können!

Termin: 23. März 2020, 15:00-17:30 Uhr
Ort: Österreichische Gesundheitskasse
(Josef-Pongratz-Platz 1, 8010 Graz)

ANMELDUNG bei Andrea Gottwald unter 050 766 / 15 1090 oder gesunder-kiga@oegk.at



Regionale Fortbildungsreihe von März bis Mai 2020

Unter dem Motto „**Werte und Empathie**“ wird in diesem Jahr die Fortbildungsreihe in Kooperation mit dem Land A6 durchgeführt ([siehe Beitrag vorne](#)).

In der Lebenswelt Kindergarten treffen unterschiedliche Werte, unterschiedliche Kulturen und unterschiedliche Lebens- und Erziehungskonzepte aufeinander. So individuell wie wir Menschen sind, so individuell sind unsere Wertvorstellungen. Gleichzeitig sind bestimmte Rollenbilder

mit bestimmten Wertesystemen verknüpft. Auch leben wir oft nach übernommenen Werten, die im Laufe unserer Entwicklung ins Wanken geraten.

Termine: März & April 2020
Ort: steiermarkweit

ANMELDUNG nur beim **LAND A6** möglich!



Weitere Termine u.a. zu der Seminarreihe „**Gesundes Führen**“ finden Sie hier: <https://www.gesunder-kiga.at/index.php/termine/weitere-veranstaltungstipps>



IMPRESSUM

Medieninhaber
und Herausgeber:

Kontaktdaten:
Homepage:
Angaben zur Offenlegung gem. §25
MedienG unter:
Fotonachweis:



Österreichische Gesundheitskasse
Haidingergasse 1
1030 Wien
Telefon: 050 766 / 15 1946
Fax: 050 766 / 15 661946
gesunder-kiga@oegk.at
www.gesunder-kiga.at
www.gesundheitskasse.at/impresum



Styria vitalis
Marburger Kai 51
8010 Graz
Telefon: 0316 / 822094-56
Fax: 0316 / 822094-31
gesunder-kiga@styriavitalis.at
www.gesunder-kiga.at
www.styriavitalis.at

© ÖGK / Friedl, Christina Kelz-Flitsch, BVAEB / BilderBox.com, Kindergarten Frauental,
Fotolia / gpointstudio

VOM NEWSLETTER ABMELDEN

